

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal; Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 kr.

No 26.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 4. März 1873.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Waiblingen.

### Bekanntmachung,

### betreffend die Errichtung eines Wassertriebwerks (Mahlmühle) mit Stellverrichtung an der Rems.

David Reinhardt von Hohenacker beabsichtigt auf seiner auf der Markung Hohenacker an der Rems gelegenen Wiese in den Polpertsweiesen Parzellen-Nummer 1282 eine Getreide-Mühle mit 3 Mahlgängen und 1 Gerbgang, welche durch ein 4,6 Meter hohes und 2,4 Meter breites Kropfrad betrieben werden, erbauen.

Dieses Unternehmen wird nun mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen

binnen vierzehn Tagen,

vom 4. d. Mts. an gerechnet, bei dem Oberamt dahier um so gewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen im dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamts-Canzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Waiblingen, am 1. März 1873.

R. Oberamt.  
Schüßler.

Königliches Landwehrbezirkskommando Ludwigsburg.

## Bekanntmachung

### betreffend die Frühjahrs-Kontrollversammlungen pro 1873.

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirk der IV. Kompagnie (Oberamts Waiblingen), 2ten Bataillons (Ludwigsburg), 3. Landwehrregiments Nr. 121 finden in nachstehender Weise statt:

Am Donnerstag den 20. März 1873, Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Waiblingen

erscheinen die Mannschaften der Stadt Waiblingen und die Mannschaften der Ortschaften:

Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hohenacker und Neustadt.

Am Freitag den 21. März 1873, Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Waiblingen

erscheinen die Mannschaften der Ortschaften:

Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinstein, Bittenfeld, Korb und Höchdorf.

Am Freitag den 21. März 1873, Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem Rathhause in Winnenden

erscheinen die Mannschaften der Ortschaften:

Winnenden, Buch, Baach, Birkenweiler, Brenningweiler, Breznader, Bürg, Hahnweiler, Herdtmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Nollmersbach, Obernkardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Kettlersburg, Schwaikheim und Steinach.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Reservisten (Jahrgang 1871—1866) sowie die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten des deutschen Reichsheeres (incl. Bayern) erhalten hierdurch Befehl, sich pünktlich zur besprochenen Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Abrechnungsbücher, Ausweise, Militärpässe etc.) zur Stelle zu bringen.

Nicht Erscheinen wird bestraft und hat zur Folge, daß der betreffende Mann diejenige Zeit, während welcher er sich der Kontrolle entzieht, in der Reserve und Landwehr nachdienen muß. Die Kontrollversammlung ist als militärischer Appell zu betrachten und sind daher die für das Verhalten in Reich und Glied gegebenen Vorschriften pünktlich zu befolgen.

Zu widerhandelnde werden nach den militärischen Strafgesetzen bestraft.

Schirme, Stöcke, Pfeifen, Cigarren sind vor dem Antreten wegzulegen.

Eine Dispensation von der Kontrollversammlung kann nur durch den Landwehrbezirkskommandeur, in äußerst dringenden Fällen, auf Grund einer Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde über die Wichtigkeit der zur Begründung des Dispensationsgesuches angeführten Thatsachen, oder bei Beamten in Folge der Reklamation ihrer vorgesetzten Behörde verfügt werden.

Kann wegen Kürze der Zeit die Dispensation von der Kontrollversammlung nicht mehr nachgesucht werden, so ist zur Entschuldigung des Ausbleibenden ein die Hinderungsgründe bescheinigendes Attest der Orts- oder Polizeibehörde auf dem Controlplatz durch eine 3te Person dem Bezirksfeldwebel zu überreichen.

In Krankheitsfällen ist ein ärztliches Zeugniß, von der Ortsbehörde beglaubigt, rechtzeitig dem Bezirksfeldwebel einzuhandigen.

Der Oberstlieutenant z. D. und Landwehrbezirkskommandeur.

v. Sonntag.

## Zum Handelsregister.

Gingetragen wurde die Firma: Gebrüder Lorenz von Neustadt; offene Gesellschaft des Wilhelm und Edmund Lorenz von da zum Betrieb einer Rahnmühle; jeder Gesellschafter ist befugt, die Gesellschaft zu vertreten.

Waiblingen, 28. Febr. 1873.

R. Oberamts-Gericht.  
Herdegen.

## K. Beschälstation Winnenden.



Den Zuchtstuten-Besitzern zur Nachricht, daß die



K. Landbeschäler

1) Bucephalus, Hellbraun, Romandiner,

2) Oris, Fliegenschimmel, Belfoner,

angekommen sind, und das Beschälen am 3. März begonnen hat.

K. Beschälaußsichts-Amt.

Oberamts-Thierarzt

Senbold.

Waiblingen.

### Holz-Verkauf im Stadtwald.

Am Mittwoch den 5. März

werden im hiesigen Stadtwald „Biber“:

56 Raummeter buchene Scheiter,

124 Raummeter buchene Prügel und

3600 buchene Wellen

verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Versammlung Vormittags 9 Uhr bei der Kreuzeiche.

Den 1. März 1873.

Stadtschultheißenamt.

### Gotteszell.

Wegen Auflösung unserer Weberei können wir keine Bestellungen auf dieses Gewerbe mehr annehmen.

Den 21. Febr. 1873.

K. Zuchtthaus-Verwaltung.

### Privat = Anzeigen.

Einen bereits neuen Wasserschiff oder Schützen

### Ofen

sowie neue Ofen in großer Auswahl und bester Konstruktion hat billigst zu verkaufen, oder gegen alte einzutauschen.

Christian Lorenz

Fellbach.

Stuttgart.

### 1—2 Lohkäsmacher

finden von jetzt an den ganzen Sommer über Beschäftigung bei gutem Lohn, bei

C. F. Moser,

Tübingerstraße Nr. 27.

Stuttgart.

### Abtrittleerer-Gesuch

für einen Abtritt wo gut heizukommen ist. Näheres

Silberburgstraße Nr. 77.

Waiblingen.

Ein geordnetes

### Mädchen

findet eine gute Stelle bis Georgii.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen starken Spännigen

### Kuhwagen

in gutem Zustande, hat zu verkaufen.

Jakob Heinrich.

Waiblingen.

Einige Bettstücke und eine zweischläfrige

### Bettlade

samt Strohsack hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

### 1 Logis

an eine stille Person, hat bis Georgi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Feinst französisches

### Senf

### schöne Häringe

ausgezeichneten Backstein- & Emmenthaler-Käse empfiehlt

Ph. F. Weiß, Wtw.

Waiblingen.

Für die Kirchheimer

### Rasenbleiche

werden wieder Bleichgegenstände jeder Art angenommen und pünktliche Besorgung zugesichert.

Ph. F. Weiß, Wtw.

Waiblingen.

Mein Lager in gewöhnlichen

### Strickgarnen,

sowie

### Ringel- & sächsischen Garnen

empfehle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen auf's Angelegenlichste.

A. Moll,

am Markt.

Waiblingen.

Unterzeichneter sucht einen

### jungen Burschen

zu einem Werk.

Andreas Herbst.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verankordert die

### Grabarbeit

zu einem Wohnhause nächsten Mittwoch Abends 6 Uhr bei Speisewirth Ankele.

Thurner, Zimmermeister.

Waiblingen.

Stark  $\frac{1}{2}$  Morgen

### Acker

im äußeren schmalen Pfad hat auf 3 Jahre zu verpachten.

Christian Kuble,

Wagner.

Waiblingen.

Ich empfehle eine Gattung

### steinernen Schüsseln

sehr praktisch und dauerhaft, für jede Haushaltung geeignet, namentlich aber für Feinbäcker, Metzger und Wirtschaften u. s. w.

G. Kaufmann jr.

Stuttgart.

### Geprägte Siegeloblaten,

ein- und zweifarbig, in einzelnen Buchstaben, Firmen und Wappen, welche sich durch sehr schöne Gravirung auszeichnen, sehr gut gummirt sind und deshalb zum besseren Verschluss der Briefcouverten dienen; ebenso geht auch Couverten mit Firma versehen, oder für Amtskorporationen, Stiftungen, G. l. Institute zur Erleichterung der neuerdings vorgeschriebenen Postdeklarationen für Amtschreiben, können nach Muster ausgewählt und bestellt werden bei

C. F. Wörnle,

Leonhardsstraße 5.

Stuttgart.

### Rasirmesser

und andere zum Feinschleifen nach Deringungen passende Instrumente und Gegenstände können immer zur Beförderung dahin bei mir abgegeben werden. Pünktliche Besorgung und ausgezeichnete Arbeit kann zugesichert werden. Neue Rasirmesser sind stets vorrätig, insbesondere einige in Stuis gelegte feinsten Gattung und daher auch zu Geschenken passend.

C. F. Wörnle,

Leonhardsstraße 5.

Stuttgart.

### Geld

auf I. Hypothek gegen doppelte, womöglich Güterversicherung:

fl. 160, 200, 250, 300, 400, 500 bis fl. 1000;

und auf II. Hypothek:

fl. 6000, fl. 3000 und fl. 2000.

Diese letztern jedoch ausschließlich nur hier.

Nähere Auskunft ertheilt

C. F. Wörnle,

Leonhardsstraße 5.

Waiblingen.

1 Morgen Acker habe ich in der Wasserstube zu verpachten.

Auch wird ein kleinerer Theil abgegeben.

Glaser Kienle's Wittwe.

Ebenfalls ist eine eichene Bettlade für größere Kinder zu verkaufen.

Die Obige.

# Rechnschafts-Bericht

## über das Jahr 1872.

### Gewerbebank Waiblingen

#### eingetragene Genossenschaft.

#### A. Einnahmen.

Cassen-Bestand am 1. Jan. 1872 fl.	2538. 33.
Vorschüsse zurück erhalten	45,952. 55.
Anlehen aufgenommen	99,456. 56.
Eintrittsgelder	19. —.
Monatliche Einlagen	1658. 42.
Zinsen eingenommen	2444. 11.
Verwaltungs-Kosten-Gebühren	462. 6.
Spar-Gelder	1127. 30.
<b>Summe</b>	<b>fl. 153,659. 43.</b>

#### B. Ausgaben.

Vorschüsse gegeben	fl. 61,539. 27.
Anlehen zurück bezahlt	86,054. 33.
Zinsen bezahlt	1312. 6.
Einlagen zurück bezahlt	934. 11.
Sparkasse	544. 46.
Verwaltungskosten	203. 6.
Cassa-Bestand	3071. 34.
<b>Summe</b>	<b>fl. 153,659. 43.</b>

### Gesamt-Umsatz

fl. 307,319.

#### Zur Benrkundung: Der Ausschuß:

Waiblingen, den 1. März 1873.

- H. Heß, Direktor; Mürdter, Reallehrer, Schriftführer;
  - J. F. Reinhardt, Cassier.
  - W. Wälde, Oberamts-Verfmeister; J. Herzog, Rothgerber;
  - Carl Bäuder, Rothgerber; Buntler, *sen.*
- Control-Commission:
- Egel, Stadtschultheiß; Heim, Apotheker; Marggraf, Apotheker.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Killisch, Berlin,  
Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Großheppach.

## Empfehlung.

Ich erlaube mir, mein reichhaltiges Lager  
in allen Sorten feineren und mittleren

### Landweinen

verschiedener Jahrgänge, zu geneigter Abnahme bestens zu  
empfehlen. Ebenso offerire ich ächten

### Kirschen- & Trösterbranntwein

zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Ferd. Hub.

K e n n i n g e n  
Oberamt Leonberg.

## ! Faß dauben!

Ungefähr 650 Stück von bestem hier gewachsenen Eichenholz mit entsprechen-  
der Zahl Bodenstücke 34—37" lang, 3 1/2—5" breit verkauft.

A. S. Schöll.

### Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart.** Bulletin über das Befinden Ihrer Majestät  
der Königin-Mutter vom 1. März:

„Der gestrige Tag und der größere Theil der Nacht ver-  
liefen befriedigend; von heute früh 3 Uhr stellten sich wieder heftige  
Bängigkeiten und leichtes Phantasiren ein; Morgen ordent-  
lich.“  
Dr. Gärtner.

**München,** 27. Febr. Abg. Pfarrer Wahr wurde wegen  
Vergehens der Beleidigung durch die Presse zu 14tägiger, Dr.

Faß und Zander wegen Theilnahme an diesem Vergehen, ersterer  
zu 6tägiger, letzterer in *contumaciam* zu 6tägiger Gefängniß-  
strafe verurtheilt. Zander hat im Ganzen nun 3 Monat 8 Tagen  
zu erstehen.

**Berlin,** 28. Febr. Die Forderung von 5000 Thr. für einen  
Unterstaatssekretär im Handelsministerium war mit nachstehender  
Motivirung versehen: „Der preussische Staat hat seit 1866 um  
1304 Quadratmeilen und ca. 4 1/2 Millionen Einwohner zuge-  
nommen. Der Häfen und Staatsstraßen sind sehr viel mehr ge-  
worden, die gewerblichen Museen, Akademien und Schulen be-

Groß-Heppach.

Mehrere tausend

### Kirsch- & Birnbauholz

11" und 2" 5" dick; gesunde schöne  
Waare, hat zu verkaufen

Georg Schänfele,

Schreiner.

Ebendasselbst ist ein schöner schwarzer  
Spitzerhund, äußerst wachsam, zu ver-  
kaufen. Der Obige.

Stuttgart.

### Schweineschmalz,

1. amerik. *vilcox* pr. Original-

gebinde v. 2—3 Ctr. a fl. 26.

pr. Kübel v. 15—100 Pfund

a 18 fr., und 17 fr.

feinstes Tafelschmalz dem Gans-

schmalz an Geschmack und Güte

ähnlich, Originalgebinde a fl. 27.

bei Kübel von 15—100 Pfund

a 19—18 fr.

bei Quantum von 5—10 Faß

billiger.

feinstes Alpenrindschmalz p. Kübel

v. 25—100 Pfd. a 31 u. 28 fr.

empfiehlt die

Speiseschmalzhandlung

Aug. Biegler,

13. Calwerstraße 13.

dürfen der Vermehrung und Pflege. Alle Eisenbahnen in Hannover und Nassau sind Staatsbahnen; auch in anderen Provinzen haben diese sehr erheblich zugenommen. Der Umfang der Geschäfte im Handelsministerium kommt mindestens dem der Ministerien gleich, welche Unter-Staatssekretäre haben.

**Berlin, 1. März.** Ein allgemeiner Droschkestreik hat in Folge des neuen Reglements heute begonnen. Nur ganz vereinzelte Droschken sind auf den Haltplätzen sichtbar.

**Hirschberg, (Schlesien), 1. März.** Heute wurde der katholische Pfarrer Höppler von der Bürgerschaft zum Stadtpfarrer gewählt.

**Bunzlau.** Eine in Nr. 19 des Niederschles. Couriers enthaltene „Abbitte“ ist so ergötzlicher Art, daß wir uns und unsern Lesern die wörtliche und vollständige Mittheilung derselben nicht vorenthalten wollen. Sie lautet: „Ich, Traugott Wisse, Schlossermeister in Lorenzdorf, stelle mich dem geehrten Publikum als unverschämten Lügner ergebenst vor, indem ich in der Annonce in Nr. 7 des Niederschles. Couriers den Stelmachermeister Karl Korn in Borsdorf schändlich verläumderischer Weise als mehrjährigen „alten Eiden- und Birkendieb“ darstellte. Von Recht wegen hätte ich alter Lügner nach dem Gesetz bestraft werden müssen, dieses seh ich selbst ein, und bin ich fest überzeugt, daß die Mehrzahl meiner Mitbürger dieses von Herzen und mit vollem Recht gewünscht hätte. Nur der größeren Rechtschaffenheit des Meisters Korn im Vergleich zu meinem defekten Charakter habe ich zu verdanken, daß ersüher sich auf schiedsamlichem Wege, durch großes Bitten meinerseits, dahin bewegen ließ, die Sache einzuweilen ruhen lassen zu wollen, jedoch aber sofort von Meister Korn vor Gericht gebracht wird, wenn mir es einmal einfallen sollte, der ersten Verleumdung eine zweite zuzufügen. Indem ich Vorstehendes zur gefälligen Kenntnissnahme des geehrten Publikums empfehle, rathe ich Jedem meine wissentlich falschen Aussagen über Meister Korn nicht weiter verbreiten zu wollen; außerdem leiste ich demselben hiedurch löblichste Abbitte. Lorenzdorf den 10. Febr. 1873. Traugott Wisse.“

**Posen, 24. Febr.** Als heute Morgen ein 22-jähriges Mädchen in der hier seit einigen Wochen stehenden Württembergischen Minogerie die Reinigung der Käfige besorgen half und rückwärts gewendet mit dem Kopfe dem Käfig des Leoparden zu nahe kam, schlug dieser mit der Laxe hinaus und packte das Mädchen bei den langen Haaren; dabei schlugen die Krallen des Raubthieres tief in die Stirn des Mädchens ein. Dieses griff nun mit der rechten Hand herum um sich zu befreien, was ihr auch in sofern gelang, als der Leopard den Kopf losließ und die Hand ergriff und zerriß. Der Kopf ist von der Stirne an förmlich scalpirt. Die DYNAMÄTIGE wurde sofort in ärztliche Hilfe gegeben.

**Paris, 28. Febr.** Der französische Staatsschatz wird in den ersten Tagen des März zwei Zahlungen an Deutschland leisten. Am 2. März wird er die rückständigen Zinsen für drei Milliarden vom Monat März des vorigen Jahres ab, welche im Hinblick auf die inzwischen erfolgten Theilzahlungen 150 Mill. betragen, und am 6. März wird er eine dritte Zahlung von 150 Mill. auf die vierte Milliarde erlegen. Die Kriegsschuld wird demnach in diesem Monate bis auf eine Milliarde 500 Millionen abgetragen sein.

**Plymouth, 27. Febr.** Hier eingetroffene Nachrichten melden die Zerstörung von San Vincentes (San Salvador) durch Erdbeben. — Zu Cardiff im Westhelle des Taffivales in Süd-wales hört der Strike der Eisenbahnarbeiter auf; dieselben nahmen die ihnen gestellten Bedingungen an.

**Zwei treue Diener.** Da es in unserer Zeit immer mehr zur Seltenheit gehört, daß Diensthoten viele Jahre bei einer Herrschaft bleiben, so dürfte es vielleicht unsere Leser auch interessieren, zu erfahren, daß sich bei Frau Baron v. Gemmingen-Guttenberg (geb. v. Cotta) die Babette Häbelle von Lebenhausen, DA. Göppingen schon 23 Jahre im Dienst befindet und der Diener Friedrich Schöber aus Nedarmühlbach ebenfalls 22 Dienstjahre bei derselben Herrschaft hinter sich hat. Ehre dem Ehre gebührt: der Herrschaft, welche durch ihre Loyalität ihre Diensthoten so lange zu halten weiß, und den Diensthoten, welche mit fester Treue ihrer Herrschaft so viele Jahre hindurch zur Zufriedenheit dienen.

**Erst**

Novelle von E. Wicherl.

(Fortsetzung.)

Der Schäfer antwortete nicht darauf, sondern packte die Papiere zusammen, die auf dem Tische lagen. Parker warf einen schnellen Blick darauf und erkannte deutsche Schriftzüge.

„Das ist meine Unterhaltung,“ sagte der Schäfer mit einem eigenthümlichen Lächeln. „Da ich hier Niemand habe mit dem

ich meine Gedanken auszutauschen vermag, so setze ich sie außer mir aufs Papier; ein andermal sprechen sie dann wieder zu mir und ich finde manches zu berichtigen, denn: „alter, d. lernen wir!“

Es hätte nicht dieses Citats aus dem griechischen Classiker bedurft, um Parker zu überzeugen, daß sein Wirth eine Bildung besaß, welche seine grobe Burschkleidung nicht verrieth. In seiner ganzen Haltung lag eine Würde, die sich auch in dieser ärmlichen Umgebung nicht verläugnen konnte.

Der Schäfer besorgte einen Jnbis für seinen vermuthlich sehr hungrigen Gast und besetzte den Tisch mit verschiedenen Speisen und Getränken, wie sie die Vorrathskammer einer Schäferhütte zu liefern vermag. „Da wir doch eine kleine Zeit zusammen sein werden,“ nahm Parker wieder das Wort, so empfiehlt es sich wohl, daß wir gegenseitig unsern Namen kennen lernen. Der meinige ist Edward Parker.“

„Ich nenne mich Parker,“ antwortet der Andere gelassen.

„Das ist ein englischer Name,“ bemerkte der Gast mit einer gewissen Unruhe. „Sie sind aber, wenn ich recht berichtet bin, ein Deutscher von Geburt.“

Der Schäfer, der eben das Brod auf den Tisch legte, richtete sich hoch auf und betrachtete den jungen Mann überrascht. „Wer sagt das?“ fragte er zögernd.

„Jemand der mit großer Verehrung von Ihnen sprach — Miß Constance Hamilton.“

Wangen und Stirn des Schäfers färbten sich dunkler; seine Augen glänzten. — „Ah — sie!“ murmelte er leise vor sich hin.

Parker beobachtete ihn genau. Eine Ahnung stieg in ihm auf, die nicht aus Neugierde, sondern aus wärmster Theilnahme Bestätigung suchte. „Miß Hamilton hat auf mich den besten Eindruck gemacht,“ sagte er leicht hin.

„D!“ rief der Schäfer, „ich habe sie in Zeiten der Noth und am Krankenbette ihres Vaters gesehen — sie ist ein Engel!“

„Und doch scheinen Sie wenig Reizung zu haben, sich ihres Umganges zu erfreuen,“ forschte Parker; „man klagte darüber, daß Sie sich von der Familie fernhalten, die Ihnen doch so gerne ihre Dankbarkeit bezeigen möchte.“

Der Schäfer hatte sich abgewendet. Parker bemerkte, daß er die Hand auf's Herz drückte. „Es ist besser so,“ lautete die dumpfe Antwort.

Der junge Mann, der das Vertrauen seines sonderbaren Wirths gewinnen wollte, wagte nicht näher auf den Gegenstand einzugehen. Man setzte sich zu Tische und sprach den Speisen und Getränken zu, ohne die Unterhaltung anders als über gleichgiltige Dinge fortzusetzen. Dann legte der Wirth sorglich — die Nächte waren noch immer kalt — von neuem Holz auf die Kohlen im Kamin, und die beiden Männer nahmen neben demselben Platz. Bald raßelte das Feuer munter auf.

Es ist wunderbar, welchen Zauber ein solches Kaminfeuer auf den Menschen ausübt! Wenn die loderbnde Flamme ihn durchströmt und mit ihren zitternden Lichtern so magisch beleuchtet, während die Nacht mit ihren dunkeln Schauern durch die geschllossenen Fenster blüht, und rund umher alles schweigt und zu schlafen scheint: da fühlt er sich so wohl und heimlich, wo er immer sei, und das Herz öffnet sich leicht und zeigt sich dem Vertrauen den Weg zur Lippe! (Fortf. fut.)

**Waiblingen, Brodpreise vom 1. März 1873.**

2 Pfund weißes Brod bei den Bäckern Holzwarth u. Maier	10 fr.
bei den übrigen Bäckern	10 1/2 fr.
4 Pfund schwarzes Brod bei Bäcker Holzwarth, Böhringer, Rachel, Müller und Maier	17 fr.
bei den übrigen Bäckern	18 fr.
1 Paar Waden bei Pfander, Freyer, Baum, Rachel und Köpfer	118 Gr.
bei den übrigen Bäckern	120 „

**Fruchtpreise vom Winiuender Fruchtmarkt am 27. Februar 1873.**

Getreide-Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niedester Preis.				
	Höcher	Mittler	Nieder	fr.						
Dinkel pr. Centr.	5	24	5	15	5	9	5	27	4	54
Hafer „ „	3	59	3	56	3	48	4	—	3	42

**Gold- und Silber-Cours vom 1. März 1873.**

Preuß. Friedrichsd'or	5 fl.	57—58.
Rußlän	9 fl.	39—41.
Önal. Sovereigns	11 fl.	48—50.
Rußl. Imperials	9 fl.	40—42.
Dollars in Gold	2 fl.	25 1/2 — 26 1/2
Holl. fl. 10 Stücke	9 fl.	52—54.
20 Franken-St.	9 fl.	21—22.
Dukaten	5 fl.	31—33.